



Ökologischer Fußabdruck

IM UMWELTSCHUTZ WIRD DAS SYMBOL DES FUSSABDRUCKES DAZU VERWENDET, UM DIE BELASTUNG DER NATUR DURCH DEN MENSCHEN DARZUSTELLEN.



Je mehr wir für unsere Lebensweise von der Natur nehmen, desto sichtbarer

werden die Spuren und desto grösser unser Abdruck.

Der Grund dafür ist einfach. Um auf der Erde leben zu können, brauchen wir Luft, Trinkwasser und Nahrung. Auch Materialien, mit denen wir Gegenstände herstellen, unsere Häuser und Straßen bauen, Energie gewinnen, Wohnräume heizen oder Fahrzeuge und Fabriken betreiben, sind notwendig. Alle diese natürlichen Rohstoffe, die für uns Menschen zum Leben nötig sind, kommen aus der Natur und werden als Ressourcen bezeichnet. In den letzten Jahren ist unser Ressourcenverbrauch stark angestiegen. Wie verbrauchen immer mehr und das in immer kürzerer Zeit. Der Druck auf unseren Planeten wächst. Die Vorräte der Erde schwinden schneller, als die Natur sie erneuern kann.

Warum das so ist? In den vergangenen 70 Jahren hat sich viel verändert: Die Weltbevölkerung ist auf etwa 8 Milliarden Menschen angewachsen. Auch der Wohlstand der Gesellschaft hat in manchen Teilen der Welt stark zugenommen. Das erkennt man zum Beispiel an dem steigenden Energiebedarf.

Dieser erhöhte Ressourcenverbrauch wirkt sich auf unterschiedlichen Ebenen aus. Mehr Treibhausgase in der Atmosphäre führen dazu, dass die Oberflächentemperatur des Planeten steigt. Arten verlieren ihren Lebensraum, weil die tropischen Wälder abgeholzt werden. Andere Arten werden zum Beispiel durch Meeresfischfang übernutzt und sind vom Aussterben bedroht.



Wir verbrauchen immer mehr und das in immer kürzerer Zeit.

Weil die Menschheit so großen Einfluss auf alle Prozesse auf der Erde hat, wird der Zeitabschnitt, in dem wir leben, auch Menschenzeitalter oder Anthropozän genannt.

All diese Beispiele verdeutlichen, dass die Art und Weise, WIE wir unsere Leben führen, große Auswirkungen auf das Klima und die Artenvielfalt hat.



Mit dem ökologischen Fußabdruck berechnet man, wie viel Fläche der Natur für deine täglichen Bedürfnisse beansprucht wird. Dazu zählen Bereiche für Ernährung, Konsum, Energieverbrauch, Mobilität und Wohnen.

Außerdem bezieht man hier auch jene Flächen mit ein, welche die Natur braucht, um schädliche Stoffe – wie Treibhausgase – abzubauen. Alle Flächen werden zusammengezählt und ergeben deinen persönlichen, ökologischen Fußabdruck. Die Maßeinheit dieses Flächenverbrauchs ist der sogenannte „globale Hektar“ (gha). 1 globaler Hektar entspricht der Größe von 1,4 Fußballfelder.



In Österreich verbraucht jeder Mensch durchschnittlich 6 globale Hektar im Jahr. Das sind 8 Fußballfelder pro Person.

Diese Flächen teilen sich auf folgende Bereiche unseres Lebens auf:

- 28% Grauer Fußabdruck: Darunter versteht man jenen Anteil des Fußabdruckes, der nicht eindeutig einzelnen Menschen zugeordnet werden kann. Die Errichtung von Gebäuden und Infrastruktur (wie zum Beispiel Straßen, oder Geschäften) sowie allgemeine Dienstleistungen (wie Schulen, Museen, Spitäler, Verwaltung, ...) gehören dazu. Dieser Anteil wird

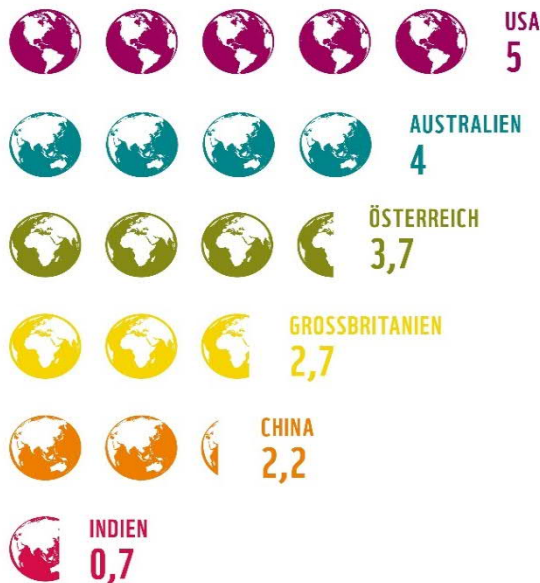
gleichmäßig auf alle Bürger*innen eines Landes aufgeteilt.

- 22% Ernährung: Eher Fleisch oder Gemüse, Bio oder konventionell? Erdbeeren im Winter oder im Sommer? Regional oder aus fernen Ländern? Alles, was wir essen und trinken, beeinflusst wie groß unser Fußabdruck ist.
- 19% Konsum & Freizeit: Alles, was wir kaufen und in der Freizeit konsumieren, ist Teil des ökologischen Fußabdruckes. Viel Shoppen, dauernd ein neues Handy oder Kopfhörer, und große Anschaffungen wie ein neues Fahrrad oder Computer und auch hoher Papierverbrauch gehen nicht ohne Spuren an der Erde vorbei.
- 16% Verkehr & Mobilität: Auch die Art und Weise, wie du dich fortbewegst, wird in den ökologischen Fußabdruck eingerechnet. Wie kommst du zur Schule? Gehst du zu Fuß, fährst du mit den Öffis, deinem Roller oder deinem Fahrrad? Oder lässt du dich mit dem Auto bringen?
- 15% Wohnen & Energie: Wie und wo du wohnst, wirkt sich auf deinen Fußabdruck aus. Wohnung oder Haus? Gemeinsam mit der Familie oder mit Freund*innen? Je mehr Menschen in einem Haushalt wohnen, desto besser für den Fußabdruck. Aber auch wenn du Ökostrom verwendest und Energie sparst, verringerst du deinen Ressourcenverbrauch.



28% Grauer Fußabdruck + 22% Ernährung + 19% Konsum & Freizeit + 16% Verkehr & Mobilität + 15% Wohnen & Energie = 100% ökologischer Fußabdruck

Wie viele Erden bräuchten wir, wenn alle Menschen der Welt so leben würden, wie die Bevölkerung von:



Wie fair ist unser Lebensstil?

Würden alle Menschen auf der Welt auf ähnlich großem Fuß leben wie wir in Österreich, wären dafür umgerechnet über 3 Planeten nötig. Beim Lebensstil der USA sogar fast 5 Planeten. Nur in wenigen Ländern verbrauchen die Menschen weniger als eine Erde. In Indien sind es 0,7 Planeten, aber dort leben viele Menschen in Hunger und Armut.

Der ökologische Fußabdruck der Menschen ist sehr unterschiedlich. Je nachdem wo und unter welchen Umständen sie leben, ist ihr Verbrauch von natürlichen Ressourcen größer oder kleiner.

Die Österreicher*innen verbrauchen im Durchschnitt etwa 6 gha Fläche pro Person und Jahr.

Das ist nicht nur zu viel, sondern auch sehr ungerecht. Jeder Mensch hat ein Recht auf denselben, fairen Anteil an Fläche, den die Natur zur Verfügung stellt.

Der sogenannte faire Erdanteil beträgt 1,3 gha. Dann würde auch genug Fläche für wilde Tiere und Pflanzen übrig bleiben.

Unsere aktuelle Lebensweise bedient sich an den Ersparnissen der Natur. Diese sind jedoch bald aufgebraucht. Wenn wir sie weiterhin im selben Ausmaß ausbeuten, gefährden wir unsere Lebensgrundlage.

Das zeigt sich bereits jetzt in leer gefischten Meeren, vernichteten Urwäldern, kaputten Böden, weniger Tier- und Pflanzenarten und in den Auswirkungen der Klimakrise. Viel zu viele heiße Tage, sintflutartige Regenfälle und immer weniger Schneefall sind in Österreich schon jetzt normal geworden.

Welterschöpfungstag

Der Welterschöpfungstag (engl. earth overshoot day) zeigt uns anschaulich, wie verschwenderisch unser Lebensstil ist. Am Welterschöpfungstag haben wir alle Rohstoffe der Erde, die uns pro Jahr zur Verfügung stehen, aufgebraucht.

2021 hat die Menschheit diesen Punkt am 29. Juli erreicht. Das heißt, dass wir ab diesem Tag auf Kredit, sprich auf Kosten der Vorräte unserer Zukunft leben! In Österreich ist dieser Tag bereits am 07. April 2021 erreicht. Was für ein trauriger Rekord. Mehr Informationen:

www.wwf.at/am-29-juli-ist-welterschoepfungstag



Checkliste für einen kleinen Fußabdruck:

- Mehr mit dem Fahrrad und den Öffis fahren, anstatt mit dem Auto oder dem Flugzeug.
- Biologisches und regionales Obst und Gemüse der Saison essen und weniger Fleisch und Milchprodukte.
- Sachen reparieren statt wegwerfen.
- Strom und Papier sparen.
- Kleiderflohmarkt veranstalten und Sachen tauschen, statt neu kaufen.
- Wünsche klar formulieren: „Nein, ich will keinen Plastikstrohhalm.“
- Plane vor und nimm deine eigene Einkaufstasche und wiederaufladbare Trinkflasche mit.
- Erzähle deinen Freund*innen und deiner Familie davon und motiviere sie mitzumachen.

Mehr Informationen und was du noch alles für den Schutz unseres Planeten machen kannst, findest du unter www.wwf.at/teampanda

Lebst du auf großem Fuß?

Berechne die Auswirkungen von deinem Lebensstil auf die Natur unter:

www.mein-fussabdruck.at

Vergleiche deinen Fußabdruck mit denen von deinen Freund*innen. Warum sind manche größer als andere?

WWF Österreich
c/o TEAM PANDA
Ottakringer Str. 114-116, 1160 Wien
teampanda@wwf.at
www.wwf.at/teampanda

